

Haushaltsrede 2026: CSU-Fraktion Kitzingen und Uwe Hartmann

1. Dank und Rückblick

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wertvolle Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, meine Damen und Herren der Verwaltung,

zuerst möchte ich mich bei der Verwaltung – allen voran der Kämmerei – und bei unserem Oberbürgermeister für die Aufstellung des Haushalts 2026 bedanken.

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten knapp sechs Jahren zu bedanken. Das gilt ausdrücklich auch für Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat. Wir haben vieles gemeinsam angepackt, vieles umgesetzt und waren bei den meisten Entscheidungen gemeinsam auf Kurs.

2. Die Vision für Kitzingen

Als ich mir das erste Mal Gedanken über diese Rede gemacht habe, wollte ich eigentlich über die vielen tollen Projekte berichten, die wir in den letzten fünf Jahren realisiert haben. Ich wollte einen Ausblick geben auf das, was vor uns liegt:

- Der Ausbau der Parkplätze am **Bleichwasen** und das **Staatsarchiv**.
- Die Weiterentwicklung des **Bahnhofsumfeldes**.
- Der **Bürger- und Sportpark** im Siegergrund.
- Und natürlich die Lebensader unserer Stadt: die **Kaiserstraße** und der **Königsplatz**.

3. Der Bruch: Unverständnis über die Kaiserstraße

Doch dann kamen die Haushaltsberatungen – und alles war anders. Ich kann die Entscheidung, den Ausbau der Kaiserstraße und des Königsplatzes in den Haushaltsrest zu verschieben, bis heute nicht verstehen. War es Wahlkampf? War es die späte Stunde? Oder einfach nur eine Bauchentscheidung? Ich bin immer noch ratlos und, ehrlich gesagt, verärgert.

Fünf Jahre Planung und unzählige Sitzungen zu Kosten, Förderung, Umsetzung und Bürgerbeteiligung werden hier auf Null gesetzt.

- **An die Grünen:** Mit 40 bis 60 neuen Bäumen wollten wir – um Ihre Plakate zu zitieren – „Schatten pflanzen“.
- **An Herrn Paul:** Die Baumpflanzungen waren so konzipiert, dass sie bei Starkregen als Schwamm dienen, Wasser speichern und langsam ablaufen lassen. Gleichzeitig wichtigste Maßnahme zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

- **An die Freien Wähler:** Eure Forderung nach gleichberechtigtem Verkehr und einer Zone 30 wäre hier umgesetzt worden – inklusive Barrierefreiheit für alle Gehwege.

Wir reden hier von einer 15-Millionen-Euro-Maßnahme. Bei einer Förderung von 80 % läge der Eigenanteil der Stadt bei überschaubaren **3,5 Millionen Euro**. Für diese Eigenbeteiligung gibt es auch einen Beschluß zur Kostendeckelung. Ob uns die 20 % Zusatzförderung aus dem Programm „Klima-resiliente Stadt“ in Zukunft noch zur Verfügung stehen, steht in den Sternen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister und ÖDP: Wir unterstützen ausdrücklich die Wiedervorlage dieses Projekts im Stadtrat!

4. Die Warnung: Shutdown statt Verantwortung

Wenn ich jetzt aber gerüchteweise höre, dass etliche Kolleginnen und Kollegen den Haushalt 2026 sogar komplett ablehnen wollen, fehlt mir jegliches Verständnis.

Es war in den letzten Jahren absehbar, dass die Rücklagen irgendwann aufgebraucht sind. Wenn gleichzeitig die Gewerbesteuer sinkt, geht die Finanzierung nur noch über Schulden. Natürlich müssen wir in den nächsten Jahren kleinere Brötchen backen. Natürlich müssen wir das Controlling, wie es der Oberbürgermeister und die Kämmerei bereits eingeführt haben, weiter ausbauen. Aber das sind Dinge, die wir in den nächsten Wochen in Ruhe diskutieren können.

Ist Ihnen eigentlich bewusst, was eine Ablehnung des Haushalts bedeuten würde? Die Amerikaner nennen das treffend „Shutdown“. Im Einzelnen heißt das:

1. **Keine neuen Investitionen:** Alles, was noch nicht rechtlich binden vergeben ist, liegt auf Eis, z.B. Parkplatz Staatsarchiv, Bürgerpark, Spielplätze MH
2. **Neue Kredite sind nicht zulässig.**
3. **Stopp der freiwilligen Leistungen:** Sportvereine, Jugendförderung und soziale Einrichtungen würden vergeblich auf ihre Unterstützung warten.

5. Fazit und Antrag

Wollen wir wirklich aus reinem Wahlkampf den Stillstand wählen? Wir wollen genau wissen, wer für die Ablehnung des Haushalts und damit für Stillstand, Investitionsstau und Chaos verantwortlich ist. Und wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger wissen, wer dieses Chaos verursacht.

Daher beantragt die CSU-Fraktion und Uwe Hartmann die namentliche Abstimmung über den Haushalt 2026.

Vielen Dank.